IGeL-Report 2018

Versichertenbefragung des MDS/IGeL-Monitor

Kurzbericht

Einführung

Da Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) direkt mit den Patienten abgerechnet, also nicht zentral erfasst werden, gibt es kaum konkrete Daten zum IGeL-Markt.

Nach einer Evaluation des IGeL-Monitors Anfang 2016 führte das Marktforschungsinstitut aserto Anfang 2018 erneut eine bevölkerungsrepräsentativ quotierten Onlinebefragung im Auftrag des Medizinischen Dienstes des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e. V. (MDS) unter Versicherten durch. Es ging dabei um allgemeine Aspekte des IGeL-Marktes sowie um die Häufigkeit konkreter IGeL-Angebote. Befragt wurden gut 2.000 Versicherte über ein Online-Panel.

Die Ergebnisse der Umfrage wurden auf einer Pressekonferenz des MDS am 3. Mai 2018 in Berlin vorgestellt. Neben diesem Kurzbericht steht auch ein ausführlicher Bericht zum Download unter https://www.igel-monitor.de/presse/materialien.html kostenfrei zur Verfügung. Die Grafiken der Kurzfassung können unter presse@igel-monitor.de angefordert werden. Sie dürfen ausschließlich im Zusammenhang mit der Berichterstattung über den IGeL-Monitor mit Quellenangabe IGeL-Monitor/ MDS verwendet werden.

Ziele

Die Umfrage verfolgte vor allem zwei Ziele:

1. Es sollten allgemeine Entwicklungen im IGeL-Markt aufgedeckt werden. Dazu wurden die allgemeinen Fragen aus der Evaluation des IGeL-Monitors im Jahr 2016 jetzt erneut gestellt.
2. Es sollte analysiert werden, wie häufig einzelne IGeL angeboten werden. Da es bislang wenige Erkenntnisse über die TOP-IGeL gibt, wurden die Versicherten nach den konkreten IGeL gefragt, die ihnen angeboten wurden, oder die sie selbst nachgefragt haben.

Methode

In einer bevölkerungsrepräsentativ quotierten Onlinebefragung im Panel wurden 2.072 gesetzlich versicherte Personen im Alter von 20 bis 69 Jahren befragt.

Für die Abfrage der konkreten IGeL wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zehn Textfelder angeboten, in denen sie anhand einer Schlagwortsuche aus einer hinterlegten Liste mit 151 IGeL Vorschläge angeboten bekamen. Diese Liste enthielt die bereits im IGeL-Monitor bewerteten IGeL

sowie alle IGeL, die von Nutzerinnen und Nutzern im Laufe der vergangenen Jahre mehr als einmal beim IGeL-Monitor per Kontaktformular oder Mail nachgefragt wurden. Zusätzlich stand ein Freitextfeld ohne hinterlegte Liste zur Verfügung.

In der Befragung wurden sowohl ärztliche als auch zahnärztliche IGeL (Selbstzahler-/Zuzahlungsleistungen) erfasst. In diesem Kurzbericht der Umfrage werden ausschließlich die ärztlichen IGeL berücksichtigt.

Ergebnisse und Kernaussagen

1. Je älter die Patienten sind, desto eher kennen sie den Begriff „IGeL“

Die Bekanntheit von IGeL steigt besonders ab dem Alter von 30 Jahren an.

Bekanntheit von IGeL nach Alter

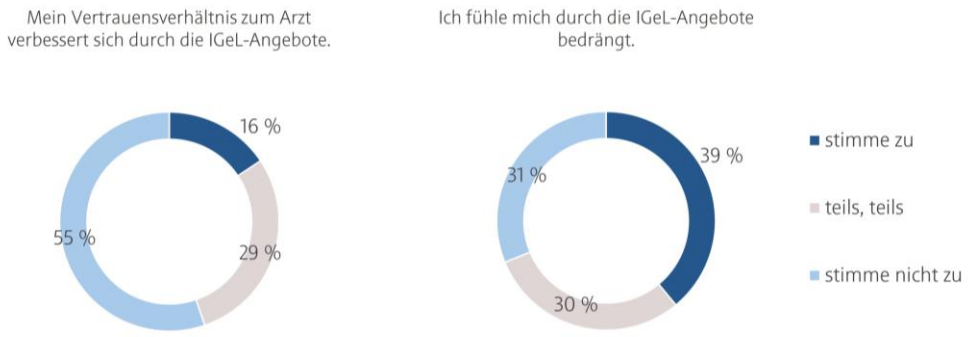
	20 bis 29 Jahre	30 bis 39 Jahre	40 bis 49 Jahre	50 bis 59 Jahre	60 bis 69 Jahre	Gesamt
Bekanntheit	65 %	75 %	76 %	78 %	80 %	75 %

Frage: Wissen Sie, was unter der Abkürzung IGeL zu verstehen ist?
Individuelle Gesundheitsleistungen, kurz IGeL, werden im allgemeinen Sprachgebrauch auch als „Selbstzahlerleistungen“ bezeichnet, welche der gesetzlich versicherte Patient beim Arzt selbst zu tragen hat. Da verschiedene Krankenkassen jedoch unterschiedliche Leistungen übernehmen, ist es eindeutiger, unter IGeL alle Leistungen zu verstehen, die nicht zum festgeschriebenen Leistungskatalog der Krankenkassen gehören. Haben Sie schon von solchen Gesundheitsleistungen gehört?
Basis: 2.072 Befragte
Quelle: IGeL-Monitor/MDS 2018

2. Das Vertrauen wird nicht gestärkt, Patienten fühlen sich bedrängt

Jeder 2. Patient findet nicht, dass sich das Vertrauensverhältnis zur Ärzteschaft verbessert. 4 von 10 Patienten fühlen sich durch IGeL-Angebote bedrängt.

Einfluss von IGeL auf das Arzt-Patienten-Verhältnis

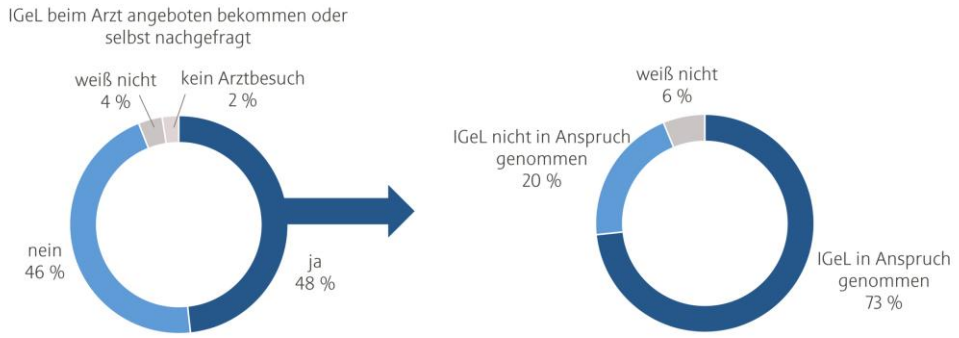


Frage: Bitte bewerten Sie folgende Aussagen auf einer Skala von 1 wie „stimme voll und ganz zu“ bis 5 wie „stimme überhaupt nicht zu“.
Basis: 1.030 bzw. 1.067 Befragte; ausgeschlossen ist die Angabe „weiß nicht“
Quelle: IGeL-Monitor/MDS 2018

3. IGeL gehören zum Praxisalltag. Die Mehrzahl der angebotenen IGeL wird durchgeführt

Innerhalb von drei Jahren hatte die Hälfte aller Patienten Kontakt mit IGeL. Insgesamt werden 73 Prozent aller IGeL (angebotene sowie nachgefragte) in Anspruch genommen.

Angebot und Inanspruchnahme von IGeL beim Arztbesuch

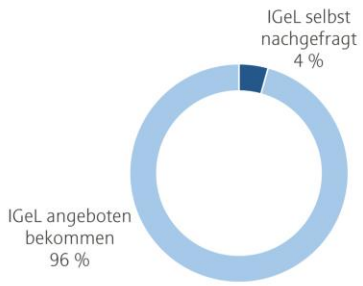


Frage: Ist Ihnen in den vergangenen 3 Jahren in einer Arztpraxis eine ärztliche Leistung als Privatleistung (IGeL) angeboten worden oder haben Sie selbst danach gefragt? Und haben Sie die individuelle(n) Gesundheitsleistung(en) in Anspruch genommen?
Basis: 1.549 Befragte; 1.275 genannte Arztleistungen von 748 Befragten, die eine IGeL angeboten bekommen oder selbst nachgefragt haben; Abweichungen von 100 Prozent sind rundungsbedingt
Quelle: IGeL-Monitor/MDS 2018

4. Wunsch-IGeL sind die große Ausnahme

Von den durchgeführten IGeL wurden nur 4 Prozent, also nur jede 25. IGeL, von den Patienten nachgefragt. Die Initiative geht demnach eindeutig von den Ärzten aus. Sie sind die treibende Kraft im IGeL-Markt.

Initiative bei durchgeführten IGeL

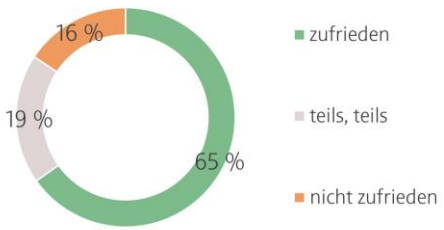


Frage: Wurde(n) Ihnen die IGeL in der Arztpraxis angeboten oder haben Sie selbst danach gefragt?
Basis: 929 durchgeführte Leistungen beim Arzt; ausgeschlossen ist die Angabe „weiß nicht"
Quelle: IGeL-Monitor/MDS 2018

5. Patienten sind mit dem Verhalten der Ärzte überwiegend zufrieden

Zwei Drittel der Patienten sind zufrieden, wie sich Ärzte generell beim Thema IGeL verhalten.

Zufriedenheit mit dem Verhalten des Arztes

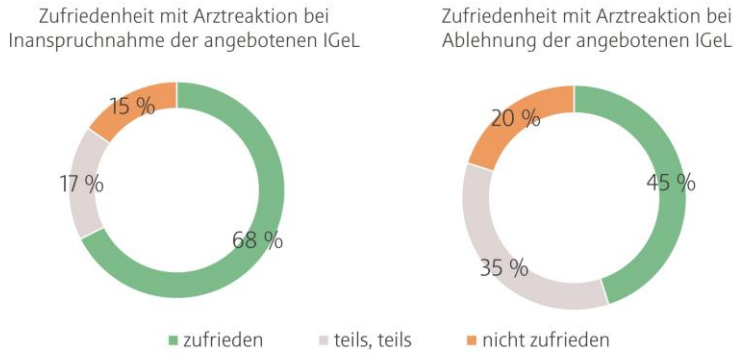


Frage: Bitte denken Sie nun an die letzte IGeL. Wie zufrieden waren Sie in dieser Situation mit Ihrem Arzt? [Verhalten des Arztes]
Basis: 548 Befragte, die eine Arztleistung bewertet haben; ausgeschlossen ist die Angabe „weiß nicht"
Quelle: IGeL-Monitor/MDS 2018

6. Patienten sind mit der Reaktion der Ärzte teilweise zufrieden

Knapp 2 von 3 Patienten sind mit den Reaktionen der Ärzte zufrieden, wenn die Patienten die angebotene IGeL annehmen. Wenn sie die IGeL ablehnen, ist nur noch jeder zweite mit den Reaktionen der Ärzte zufrieden.

Zufriedenheit mit der Reaktion des Arztes

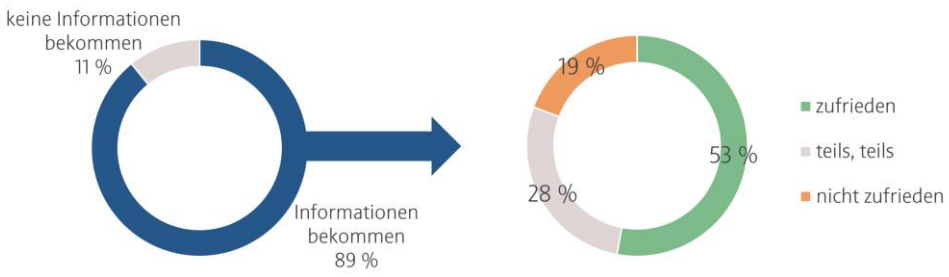


Frage: Bitte denken Sie nun an die letzte IGeL. Wie zufrieden waren Sie in dieser Situation mit Ihrem Arzt? [Reaktion des Arztes auf Ihre Entscheidung]
Basis: 385 Befragte, die das Angebot des Arztes angenommen haben; 20 Befragte, die das Angebot des Arztes abgelehnt haben; ausgeschlossen ist die Angabe „weiß nicht"
Quelle: IGeL-Monitor/MDS 2018

7. Das Informationsdefizit bei Schäden ist groß

Jeder 10. Patient wird über Schäden gar nicht informiert, nur jeder 2. Patient ist mit den Informationen zum Schaden zufrieden.

Bereitgestellte Schadensinformationen und Zufriedenheit damit



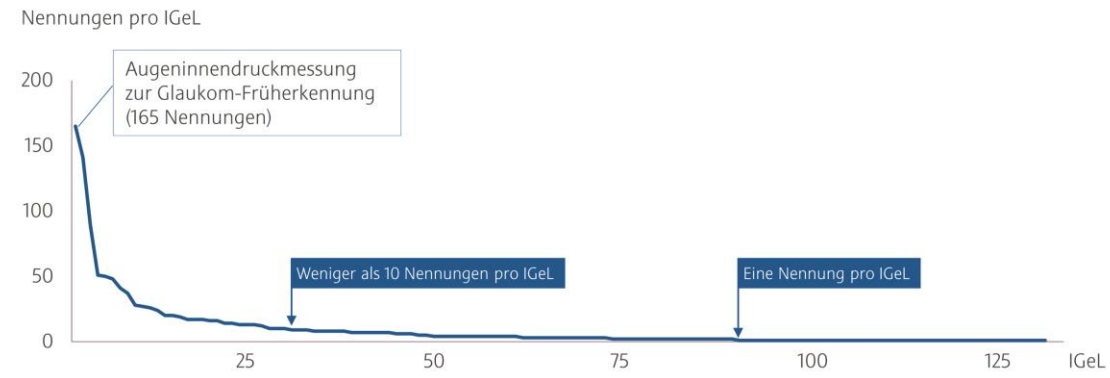
Frage: Und wie zufrieden waren Sie mit der Informationsversorgung durch den Arzt? [Bereitgestellte Informationen zum Schaden der angebotenen IGeL]
Basis: 517 Befragte, die eine Arztleistung bewertet haben; 461 Personen, die Informationen zum Schaden bekommen haben; ausgeschlossen ist die Angabe „weiß nicht"
Quelle: IGeL-Monitor/MDS 2018

8. Es gibt mehrere hundert IGeL

In der Umfrage wurden insgesamt 131 verschiedene IGeL genannt, die von Ärzten angeboten oder bei ihnen nachgefragt wurden. Wären mehr Versicherte befragt worden, wäre höchstwahrscheinlich auch die Anzahl der unterschiedlichen IGeL gestiegen.

Begründung: Trägt man die Nennungen pro IGeL gegen die Anzahl der IGeL auf, zeigt sich, dass wenige IGeL oft und die meisten IGeL selten angeboten werden. Aus der Kurve lässt sich nicht ablesen, wieviele IGeL es insgesamt gibt. Je mehr Versicherte befragt werden, desto höher würde die Kurve werden und desto weiter würde sich das Ende nach rechts zu höheren Werten verschieben. Man kann die Zahl der verschiedenen IGeL deshalb bestenfalls auf mehrere hundert schätzen. Die genaue Zahl lässt sich praktisch nicht ermitteln.

Anzahl verschiedener IGeL



Frage: Welche IGeL wurden Ihnen in den vergangenen 3 Jahren in einer Arztpraxis angeboten, bzw. nach welchen haben Sie selbst gefragt?
Basis: 1.275 Nennungen ergaben 131 verschiedene IGeL beim Arzt
Quelle: IGeL-Monitor/MDS 2018

9. Glaukom-Früherkennung und Krebsfrüherkennungen bei Frauen sind die häufigsten IGeL

Augeninnendruckmessung zur Glaukom-Früherkennung, sowie Ultraschall der Eierstöcke und der Brust zur Krebsfrüherkennung sind die drei häufigsten IGeL. Jeder zweite Befragte, der mit IGeL Kontakt hatte, bekam eine der drei IGeL angeboten oder hat danach gefragt.

Top 10-IGeL beim Arzt

	Prozent	Bewertung des IGeL-Monitors
Augeninnendruckmessung zur Glaukom-Früherkennung	22 %	tendenziell negativ
Ultraschall der Eierstöcke zur Krebsfrüherkennung	19 %	negativ
Ultraschall der Brust zur Krebsfrüherkennung	12 %	unklar
PSA-Test zur Früherkennung von Prostatakrebs	7 %	tendenziell negativ
Ultraschall (transvaginal) des Bauchraums (Eierstöcke/Gebärmutter)	7 %	*
Dermatoskopie zur Hautkrebs-Vorsorge	6 %	
Blutuntersuchungen ergänzend zur Kassenleistung	5 %	*
Augenspiegelung mit Messung des Augeninnendrucks zur Glaukom-Früherkennung	5 %	tendenziell negativ
Reisemedizinische Versorgung	4 %	**
HPV-Test zur Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs	4 %	

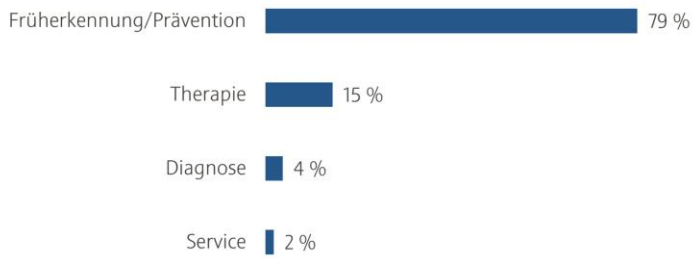
* zum Teil bewertet
** Beschreibung ohne Bewertung
Frage: Welche IGeL wurden Ihnen in den vergangenen 3 Jahren in einer Arztpraxis angeboten bzw. nach welchen haben Sie selbst gefragt?
Basis: 748 Befragte haben 1.275 Arztleistungen genannt; Prozentwerte beziehen sich auf die Anzahl der Befragten
Quelle: IGeL-Monitor/MDS 2018

10. Früherkennung steht bei IGeL im Vordergrund

Alle TOP10-IGeL sind aus dem Bereich Früherkennung und Prävention.

Von den 1.275 in der Umfrage genannten IGeL sind 4 von 5 aus dem Bereich Früherkennung und Prävention. 1 von 5 ist aus den Bereichen Therapie und Diagnose.

Einsatzzweck der genannten IGeL



Basis: 1.275 genannte Arztleistungen
Quelle: IGeL-Monitor/MDS 2018

11. Die beiden häufigsten IGeL widersprechen Empfehlungen ärztlicher Fachverbände

Von den 2 am häufigsten angebotenen IGeL raten Fachgesellschaften beziehungsweise Berufsverbände ab. In 9 von 10 Fällen werden diese IGeL dennoch angeboten und meist auch angenommen.

- Die Männern und Frauen am häufigsten angebote IGeL ist die alleinige Augeninnendruckmessung zur Glaukom-Früherkennung. Sie wird vom Berufsverband der Augenärzte in einer Pressemitteilung vom 8.12.2012 als „Kunstfehler“ bezeichnet.
- Die zweithäufigste IGeL insgesamt und die häufigste IGeL bei Frauen ist der Ultraschall der Eierstöcke zur Krebsfrüherkennung. Von dieser IGeL rät die entsprechende aktuelle Leitlinie strikt ab: „Ein generelles Screening soll nicht durchgeführt werden.“

Angebot und Nutzung von Top-IGeL entgegen Empfehlungen

	Prozent	Nennungen	Angebot bekommen	IGeL genutzt
Augeninnendruckmessung zur Glaukom-Früherkennung	22 %	165	93 %	83 %
Ultraschall der Eierstöcke zur Krebsfrüherkennung	19 %	141	91 %	84 %

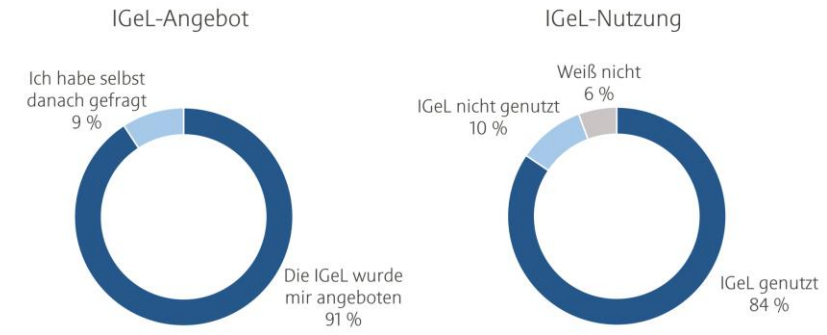
Frage: Welche IGeL wurden Ihnen in den vergangenen 3 Jahren in einer Arztpraxis angeboten bzw. nach welchen haben Sie selbst gefragt?
Wurde(n) Ihnen die IGeL in der Arztpraxis angeboten oder haben Sie selbst danach gefragt?
Und haben Sie die individuelle(n) Gesundheitsleistung(en) in Anspruch genommen?
Basis: 748 Befragte haben 1.275 Arztleistungen genannt; Prozentwerte beziehen sich auf die Anzahl der Befragten bzw. auf die Anzahl der Nennungen pro Leistung
Quelle: IGeL-Monitor/MDS 2018

12. Ultraschall der Eierstöcke zur Krebsfrüherkennung

Meist geht die Initiative von den Ärzten aus, meist wird das Angebot auch genutzt

Der Ultraschall der Eierstöcke ist bei Frauen die am häufigsten angebotene IGeL. In der Umfrage bekamen 141 Frauen den Ultraschall der Eierstöcke angeboten (91% davon) oder fragten selbst danach (9%). 118 Frauen (84%) ließen die Untersuchung durchführen.

Angebot und Nutzung von Ultraschalluntersuchungen der Eierstöcke zur Krebsfrüherkennung



Frage: Wurde(n) Ihnen die IGeL in der Arztpraxis angeboten oder haben Sie selbst danach gefragt? Und haben Sie die individuelle(n) Gesundheitsleistung(en) in Anspruch genommen?
Basis: 141 Nennungen der IGeL „Ultraschall der Eierstöcke zur Krebsfrüherkennung"
Quelle: IGeL-Monitor/MDS 2018

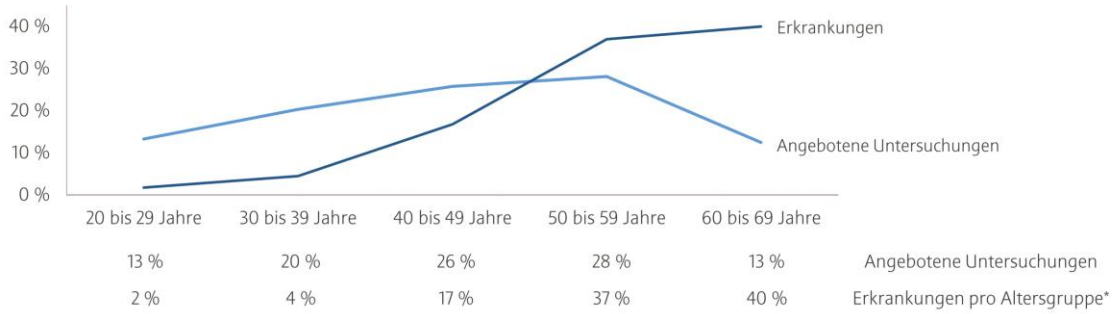
Frauenärzte halten sich nicht an die Leitlinie zu Ovarialtumoren

Der IGeL-Monitor hat den Ultraschall der Eierstöcke zur Krebsfrüherkennung mit „negativ" bewertet. Auch eine aktuelle, methodisch hochwertige Leitlinie rät vom generellen Ultraschall der Eierstöcke zur Krebsfrüherkennung ab: „Ein generelles Screening soll nicht durchgeführt werden." (S3-Leitlinie Diagnostik, Therapie und Nachsorge maligner Ovarialtumoren, 2017, stärkste Empfehlung, höchste Evidenz).

Frauenärzte richten sich nicht nach der Altersverteilung der Erkrankung

Die Altersverteilung der Erkrankung stimmt nicht mit der Altersverteilung der IGeL überein. Am deutlichsten wird dies bei jungen Frauen: Jede 3. Ultraschall-Untersuchung wird in der Altersgruppe der 20- bis 39-jährigen durchgeführt. Auf diese Altersgruppe entfällt aber nur jede 17. Erkrankung.

Angebotene Ultraschalluntersuchungen der Eierstöcke zur Krebsfrüherkennung nach Altersgruppen



Frage: Welche IGeL wurden Ihnen in den vergangenen 3 Jahren in einer Arztpraxis angeboten bzw. nach welchen haben Sie selbst gefragt?

Basis: Prozentwerte beziehen sich auf 128 durch Ärzte angebotene Ultraschalluntersuchungen der Eierstöcke bzw. auf 3.616 Neuerkrankungen im Jahr 2014 (*Robert Koch Institut (Zentrum für Krebsregisterdaten), Stand: 29. November 2017); Abweichungen von 100 Prozent sind rundungsbedingt

Quelle: IGeL-Monitor/MDS 2018

Tausende Frauen werden schwer geschädigt

Laut Umfrage gibt es hochgerechnet pro Jahr 1,3 Million Ultraschall-Untersuchungen der Eierstöcke zur Krebsfrüherkennung. Daraus ergibt sich folgende Abschätzung: Einer großen Studie zufolge ist bei 1,3 Million Untersuchungen mit knapp 120.000 auffälligen Befunden zu rechnen. Gut 35.000 Frauen werden daraufhin invasiv untersucht, dabei kommt es bei knapp 5.400 Frauen zu schweren Komplikationen. Knapp 1200 Frauen werden zu Krebspatientinnen, deren Tumor in den meisten Fällen vermutlich nie aufgefallen wäre.

Quelle: S3-Leitlinie Diagnostik, Therapie und Nachsorge maligner Ovarialtumoren, 2017, Seite 27: Laut PLCO-Studie werden bei knapp 39.105 Frauen 3497 Befunde gestellt. Von diesen werden 1080 invasiv abgeklärt mit 163 schwerwiegenden Komplikationen. 3285 Befunde sind falsch-positiv. Es werden 212 Karzinome entdeckt, in der Kontrollgruppe ohne Ultraschalluntersuchung 176 Karzinome. Die in der Früherkennungsgruppe zusätzlich gefunden 36 Karzinome sind zum Großteil als Überdiagnosen anzusehen.

Die Folgekosten für das Solidarsystem sind enorm

Auch wenn der Ultraschall der Eierstöcke zur Krebsfrüherkennung als IGeL von den Frauen selbst bezahlt werden muss, werden alle Folgekosten über die gesetzlichen Krankenkassen von der Solidargemeinschaft getragen: 90.000 auffällige Befunde werden abgeklärt, davon 30.000 mit aufwändigen, invasiven Maßnahmen. Über 4000 schwere Komplikationen müssen intensiv behandelt werden. Knapp 1000 Frauen, deren Tumor ohne Untersuchung vermutlich nie auffällig geworden wäre, werden zu Krebspatientinnen und entsprechend behandelt.

13. Frauenärzte „igeln“ mit Abstand am meisten

Während die Auswahl an IGeL bei Augenärzten, Orthopäden und Allgemeinmedizinern/Innere Medizin mit 33 verschiedenen IGeL am größten ist, sind Frauenärzte die intensivsten IGeL-Anbieter: Jede dritte IGeL wird in einer Frauenarztpraxis angeboten.

Diese Ergebnisse decken sich mit den Ergebnissen des WIdO-Monitors 2015.

Anteil der Fachrichtungen an den genannten Leistungen

Individuelle Gesundheitsleistung	Nennungen	in %	IGeL*	Vergleich WIdO-monitor 2015 (in %) **
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	427	33 %	13	30 %
Augenheilkunde	275	22 %	19	21 %
Allgemeinmedizin/Innere Medizin	227	18 %	33	23 %
Chirurgie/Orthopädie	123	10 %	27	11 %
Haut- und Geschlechtskrankheiten	81	6 %	10	6 %
Urologie	64	5 %	4	5 %
Neurologie	28	2 %	4	-
Diverse Fachgebiete	16	1 %	8	5 %
Radiologie	13	1 %	1	-
Chirurgie/Gefäßchirurgie	8	0,6 %	3	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	8	0,6 %	7	-
Psychiatrie und Psychotherapie	5	0,4 %	2	-

* Anzahl von verschiedenen Individuellen Gesundheitsleistungen (unabhängig von der Anzahl der Nennungen der jeweiligen IGeL)
Basis: 1.275 genannte Arztleistungen; Abweichungen von 100 Prozent sind rundungsbedingt
Quelle: IGeL-Monitor/MDS 2018; ** WIdO-monitor 2015

14. Zwei von drei angebotenen IGeL hat der IGeL-Monitor bereits bewertet.

Da sich unter den derzeit 49 Bewertungen (Stand Mai 2018) die am häufigsten angebotenen IGeL befinden, sind 61 Prozent der angebotenen IGeL bereits bewertet.

Im IGeL-Monitor bewertete Leistungen

Frage: Welche IGeL wurden Ihnen in den vergangenen 3 Jahren in einer Arztpraxis angeboten bzw. nach welchen haben Sie selbst gefragt?
Basis: 1.081 Befragte haben 164 verschiedene Leistungen genannt und insgesamt 2.087 Nennungen gemacht
Quelle: IGeL-Monitor/MDS 2018